

Adelsdorf wird „Freifunk-City“

Freies WLAN jetzt im Rathaus — Bürgermeister wünscht sich noch Mitstreiter



Kabel eingesteckt und das WLAN ist verfügbar. Von links: IT-Administrator Gerhard Lang, Jörg Noppenberger (Verein „Freifunk Franken“), Bürgermeister Karsten Fischkal, Dieter Puchinger und Helmut Böhm (beide „Freifunk Franken“). F.: Schuster

ADELSDORF — Im Adelsdorfer Rathaus steht ab sofort kostenfreies WLAN zur Verfügung. Doch Bürgermeister Fischkal hat eine noch weiter reichende Vision: Er möchte, dass seine Gemeinde „Freifunk-City“ wird.

„Mein Traum wäre es, in der Gemeinde Adelsdorf ein engmaschiges Netz an kostenfreiem WLAN anzubieten, sodass jeder überall kostenlos das Internet nutzen kann“, sagt Karsten Fischkal.

Möglich wäre das per Freifunk. Dazu braucht es lediglich einen speziell konfigurierten Router, der sich dann über den Verein „Freifunk Franken“ ins Internet einwählt. Die Freifunk-Router wiederum verbinden sich untereinander und bilden so ein Netzwerk. Ein einzelner Router hat eine Reichweite von zirka 50 Metern.

Damit in Adelsdorf also ein engmaschiges Netz gelingt, sind auch

Geschäfte, Gaststätten sowie Privatpersonen gefragt. Denn jeder kann sich einen Router besorgen und seinen Internetanschluss für die Öffentlichkeit freischalten. Und keine Sorge: Privates bleibt trotzdem privat, auch aus der Haftung ist der Anbieter raus. Denn der Datentransfer läuft ausschließlich über Server von „Freifunk Franken“. Der Nutzer braucht also auch kein Passwort, muss sich nirgendwo einloggen.

„Jeder kann seinen Anschluss für alle zur Verfügung stellen – ganz ohne Risiko“, betont Jörg Noppenberger von „Freifunk Franken“. Und: „Die eigene Internetleistung wird dadurch nicht beeinträchtigt.“

Beweis genug für die Sicherheit des Ganzen sollte die Tatsache sein, dass auch eine Behörde wie die Gemeinde Adelsdorf mitmacht, meint Karsten Fischkal. „Wir wollen unseren Kunden, die hierherkommen und viel-

leicht warten müssen, auch freies WLAN bieten.“ Außerdem komme man durch den Freifunk sehr günstig davon. Wo sonst monatliche Betriebskosten anfallen, sei Freifunk eben das – frei. „Lediglich der Router muss für einmalig 20 Euro angeschafft werden“, erklärt Noppenberger. Die Vereinsmitglieder agieren übrigens alle ehrenamtlich.

Fischkal berichtet, dass auch die Aischgrundhalle und die Feuerwehren mit Freifunk- Routern ausgestattet werden. Ebenso habe die Laufer Mühle bereits Interesse angemeldet. Wer mitmachen möchte und schnell ist, kann einen von fünf Routern gewinnen – inklusive Lieferung und Einrichtung durch „Freifunk Franken“. Die ersten fünf Emails, die bei der Gemeinde eingehen, gewinnen: freifunk@adelsdorf.de jes

www.freifunk-franken.de